

Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **5 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer weiss Bescheid über diesen St. Galler Garten?

Ein englischer Reisender beschrieb um 1818 einen sonst unbekanntem Garten in St. Gallen in folgender Weise:

«Our guide insisted upon shewing us a garden, open to the public by the liberality of its proprietor, and which is the pride and admiration of the town of St. Gall. Crowded into a narrow space, we there beheld all that is useful or beautiful; zig-zag walks among cabbages, and stars of onions and carrots enclosed with box borders. Foreign fish frisked about in tubs; a jet d'eau refreshed the air; and the hour of noon was announced by the discharge of a solar gun. To complete this paradise of taste, we found hedged in, in an corner, a *jardin Anglois*, with its bridge, island, and grotto.» (L. Simon. – Switzerland; or, a Journal of a Tour and Residence in that Country in the years 1817, 1818 and 1819. 2. Auflage, London 1923, S. 105).

«Unser Führer bestand darauf, uns einen Garten zu zeigen, welcher dank der Grosszügigkeit seines Besitzers der Öffentlichkeit zugänglich ist, zum Stolz der Stadt St. Gallen und aller Bewunderung. Auf kleinem Raum sah man hier alles, was nützlich oder schön ist; Zickzackwege zwischen Kohlköpfen sowie sternförmige Zwiebel- und Karottenpflanzungen mit Buchsbordüren. Exotische Fische tummelten sich in den Wasserbecken; ein Wasserstrahl erfrischte die Luft und die Mittagsstunde wurde durch den Schuss einer Solarkanone angekündigt. In einer Ecke hinter Hecken fanden

wir einen englischen Garten mit einer Brücke, einer Insel und einer Grotte, welcher dieses Paradies des guten Geschmacks vervollständigte.» (Übersetzung: Nicole Newmark).

Wir möchten gerne wissen, wo genau dieser Garten lag, wie sein Besitzer und Gestalter hiess und ob es irgendwo eine Abbildung von ihm gibt. Dies scheint nicht ganz ausgeschlossen zu sein, da die Anlage eine bekannte Sehenswürdigkeit war. (Die Solarkanone war so konstruiert, dass die Sonnenstrahlen um 12 Uhr durch eine Lupe gebündelt die Zündung bewirkten.) Ihre Antwort können Sie auf einer Postkarte an Frau E. Ruoff, Dachslernstr. 22, 8048 Zürich, senden. ER